

# **WIRTSCHAFTSPLAN 2011**

## **Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH**

Stand: 02.09.2010  
Versand: 18.10.2010  
Aufsichtsrat: 02.11.2010  
Hauptausschuss: 15.11.2010  
Stadtvertretung: 14.12.2010

## **INHALTSVERZEICHNIS**

	<b>Seite</b>
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011 der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	3
Erfolgsplan der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	7
Erläuterungen zum Erfolgsplan der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	8
Vermögensplan der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	12
Finanzplan für die Jahre 2011 - 2015	15
Stellenübersicht für die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	18
Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2011	19

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011 der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Im Jahre 2006 wurde die Unternehmensberatung sterla mummert damit beauftragt, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung der Gesellschaft zu erstellen. Gleichzeitig wurde ein neuer Geschäftsführer eingestellt, der parallel zur Unternehmensberatung eine eigenständige Berechnung erarbeitete. Die Ergebnisse und Empfehlungen der Unternehmensberatung und des Geschäftsführers wichen stark voneinander ab. In Einem jedoch wurde Übereinstimmung erzielt: Beide errechneten einen jährlichen Finanzierungsbedarf durch die Gesellschafterin an die Gesellschaft von rund 860 T€. Die nachfolgenden Geschäftsjahre 2007 - 2009 belegen diese Summe.

Da die Belegungszahlen der letzten drei Jahre konstant zwischen 200 und 220 Tagen liegen und die Gesellschaft somit am Limit arbeitet, ist eine deutliche Verbesserung des Betriebsergebnisses nicht mehr möglich. Dies ist auch die Einschätzung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von Diest, Greve & Partner bei der Präsentation des Jahresabschlussberichtes auf der Sitzung des Aufsichtsrates am 29. Juni 2010.

Sämtliche Kostenstrukturen wurden überprüft und ggf. verändert, die Einnahmesituation befindet sich nach einer deutschlandweiten Prüfung bereits auf dem höchsten Niveau. Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft langfristig einen jährlichen Finanzierungsbedarf von 860 T€ benötigt. Zusätzlich muss berücksichtigt werden, dass die meisten Anschaffungen mittlerweile zehn Jahre alt sind und Reparaturen und Ersatz künftig das Unternehmen belasten werden.

### Finanzierungsvorschlag für die Jahre 2011-2015:

1. Erträge aus Durchführung 20 ABO Veranstaltungen in Vollkostenrechnung, Rabattierung/Sondervereinbarung Kulturträger, -stiftung, Schulen und gemeinnützige Vereine	220.000 €
2. Betriebskostenzuschuss	380.000 €
3. Instandhaltung / Modernisierung	250.000 €

Die Position 1 beinhaltet alle Kulturveranstaltungen ABO in Vollkostenrechnung, d.h. es wurden sämtliche Vorhaltungskosten auf die Veranstaltungen umgelegt. Berechnungsgrundlage ist eine jährliche Belegung von 200 - 220 Tagen. Mit den Kulturträgern der Stadt hat die Stadt Norderstedt Sondervereinbarungen getroffen. Bei Anmietung der Tribüne wird die Miete bis zu einem bestimmten Umfang rabattiert. Sondervereinbarungen gibt es zusätzlich mit der Kulturstiftung, den Norderstedter Schulen und den gemeinnützigen Vereinen wie den Norderstedter Werkstätten. Die Erstattung erfolgt durch das Kulturamt.

Unter die Position 2 fallen die Betriebskosten, die sich nicht durch die Miete decken lassen, da das Haus sonst nicht mehr konkurrenzfähig wäre. Diesem Betrag sind die weichen Faktoren des Spielbetriebes entgegen zu setzen. In der Tribüne werden sogenannte konkurrenzlose Großveranstaltungen durchgeführt. Darunter sind Veranstaltungen zu verstehen, die ohne den Veranstaltungsort Tribüne in Norderstedt nicht stattgefunden hätten. Aus diesen Veranstaltungen fließt ein Vielfaches an Wertschöpfung in die Stadt/Region zurück. Eine entsprechende Studie zur Ermittlung dieser Summe wird derzeit von den drei IHK's für gesamt Schleswig-Holstein in Auftrag gegeben.

Position 3 beinhaltet die künftigen Aufwendungen um das Haus in einem konkurrenzfähigen Zustand zu erhalten. Da die Tribüne 2011 genau zehn Jahre alt ist, wird es regelmäßige Ausbesserungen und Ersatzbeschaffungen geben. Wird die Summe von 250 T€ nicht in voller Höhe benötigt, so werden 50% des verbleibenden Betrages als Rückerstattung des Zuschusses an die Stadt Norderstedt überwiesen. Dieser Betrag könnte zunächst gegen die noch offene Forderung in Höhe von 250 T€ gerechnet werden. Somit könnte der Betrag langsam abgebaut werden.

Mit dem o.g. Finanzierungsmodell wird man allen Beteiligten gerecht. Die Gesellschaft erhält eine verlässliche Absicherung für fünf Jahre und die Stadt Norderstedt sichert die Durchführung des Kulturprogramms und der Tagungs- und Kongressveranstaltungen ab. Durch die "Abrechnung" des Instandhaltungszuschusses wird ein unnötiger Liquiditätsaufbau verhindert. Zusätzlich erhält die Gesellschaft erstmalig die Chance, durch Aufnahme der o.g. drei Beträge unter den "sonstigen Erträgen" einen ausgeglichenen Jahresabschluss aufzuzeigen.

Wesentliche Veränderungen ergeben sich bei den Erlösen "Sonstige Dienstleistungen 1.5.". Hier sind Eintrittsgelder über 100 T€ eingestellt. Diese ergeben sich aufgrund der Durchführung von ca. zehn Abendveranstaltungen auf der Waldbühne der Landesgartenschau Norderstedt 2011. Den Erlösen stehen Planungs- und Durchführungskosten für Miete des Geländes, Werbung und Gagen in gleicher Höhe gegenüber. Diese befinden sich im Wirtschaftsplan unter den "Materialkosten" und den "sonstigen betrieblichen Aufwendungen".

Der Stellenplan bleibt insgesamt unverändert. Eine Ausbildungsstelle (Restaurantfachkraft) wird in 2011 nicht besetzt. Die Projektkoordination wird um eine zusätzliche Kraft verstärkt, die ausschließlich zwei Neuaufträge, die beiden Messen "Rund ums Haus" in Norderstedt und Elmshorn betreut.

# **ERFOLGSPLAN 2011**

**Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH**

## Erfolgsplan der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2011

	Plan 2011 EUR	Plan 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Umsatzerlöse	1.487.000	1.618.000	1.240.720
2. Sonstige betriebliche Erträge	875.000	10.000	109.736
3. Materialaufwand	640.000	586.000	535.857
4. Personalaufwand	875.000	871.000	736.244
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	200.000	250.000	205.090
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	651.000	575.000	595.223
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	13.000	1.337
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.000	-641.000	-720.621
9. Sonstige Steuern	<u>1.000</u>	<u>1.000</u>	<u>594</u>
10. Jahresergebnis	<u><u>0</u></u>	<u><u>-642.000</u></u>	<u><u>-721.215</u></u>

**Erläuterungen zum Erfolgsplan der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011**

	Plan 2011	Plan 2010	Ist 2009
	EUR	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
1.1. Erlöse Veranstaltungen	770.000	801.000	687.100
1.2. Erlöse Kartenvorverkauf	42.000	42.000	44.495
1.3. Erlöse Veranstaltungsgastronomie	200.000	170.000	264.952
1.4. Erlöse Meilenstein	315.000	425.000	81.698
1.5. Erlöse Sonstige Dienstleistungen	160.000	60.000	42.475
1.6. Erlöse Abo Zuschuss	0	120.000	120.000
	<b>1.487.000</b>	<b>1.618.000</b>	<b>1.240.720</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>			
2.1. Auflösung von Rückstellungen	0	0	33.200
2.2. Periodenfremde Erträge	0	0	61.691
2.3. Erträge Kulturarbeit durch Kulturamt	220.000	0	0
2.4. Betriebskostenzuschuss	380.000	0	0
2.5. Zuschuss Instandhaltung/Modernisierung	250.000	0	0
2.6. Sonstige Erträge	25.000	10.000	14.845
	<b>875.000</b>	<b>10.000</b>	<b>109.736</b>
<b>3. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
3.1. Einkauf Veranstaltungsgastronomie	60.000	51.000	76.836
3.2. Einkauf Meilenstein	110.000	125.000	25.634
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
3.3. Fremdleistungen	470.000	400.000	433.387
3.4. Sonstiges	0	10.000	0
	<b>640.000</b>	<b>586.000</b>	<b>535.857</b>

	Plan 2011	Plan 2010	Ist 2009
	EUR	EUR	EUR
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	723.000	723.000	608.396
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	152.000	148.000	127.848
	<u>875.000</u>	<u>871.000</u>	<u>736.244</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	200.000	250.000	205.090
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
6.1. Mieten, Leasing und Pachten	31.000	21.000	22.623
6.2. Energiekosten	120.000	100.000	94.735
6.3. Reinigungsaufwendungen und Abfallbeseitigung	58.000	58.000	49.414
6.4. Instandhaltung und Wartungskosten	150.000	100.000	119.534
6.5. Versicherungen	28.000	28.000	29.985
6.6. Gebühren und Beiträge	12.000	12.000	10.735
6.7. EDV-Kosten, Software-Pflege, internet	15.000	16.000	15.841
6.8. Kosten Kartenvorverkaufssysteme	19.000	19.000	18.748
6.9. Kfz-Kosten (ohne Leasing)	8.000	8.000	6.641
6.10. Werbung, Inserate, Druckerzeugnisse	100.000	90.000	77.226
6.11. Geschenke, Repräsentationskosten	2.000	2.000	3.331
6.12. Bewirtung	2.000	2.000	1.440
6.13. Reisekosten	2.000	2.000	1.530
6.14. Porto, Frachten	6.000	6.000	9.039
6.15. Telefon, Fax	8.000	8.000	8.908
6.16. Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	6.000	5.500	4.962

	Plan 2011	Plan 2010	Ist 2009
	EUR	EUR	EUR
6.17. Aufsichtsratsvergütungen	2.000	2.000	2.550
6.18. Seminar- und Fortbildungskosten	2.000	2.000	5.246
6.19. Beratungs- und Prüfungskosten	15.000	12.000	15.192
6.20. Rechts-, Beratungs- und Buchführungskosten	10.000	10.000	13.376
6.21. Aufwendungen aus Anlagenabgängen	10.000	16.000	1.989
6.22. Betriebsbedarf, Werkzeuge	18.000	18.000	29.245
6.23. geringwertige Wirtschaftsgüter	4.000	3.500	4.883
6.24. Nebenkosten Geldverkehr	2.000	2.000	2.647
6.25. Wertberichtigungen / Forderungen	4.000	4.000	33.821
6.26. Spenden	1.000		1.200
6.27. Sonstige Aufwendungen	6.000	13.000	1.630
6.28. Nicht abzugsfähige Vorsteuer	10.000	15.000	8.752
	<b>651.000</b>	<b>575.000</b>	<b>595.223</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	13.000	1.337
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.000	-641.000	-720.621
9. Sonstige Steuern	1.000	1.000	594
10. Jahresfehlbetrag	<b>0</b>	<b>-642.000</b>	<b>-721.215</b>

# **VERMÖGENSPLAN 2011**

**Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH**

Vermögensplan 2011  
Einzahlungen

Nr.	Einzahlungen Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009	Erläuterungen
		2011 in EUR	2010 in EUR		
1	2	3	4	5	6
1.	Zuweisungen der Gemeinde	380.000	300.000	300.000	Betriebskostenzuschuss
2.	Zuweisungen der Gemeinde	250.000	0	0	Zuschuss Instandhaltung/ Modernisierung
3.	Zuführungen zu Sonderposten				
4.	Rückflüsse aus Darlehen				
5.	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter - Ertragszuschüsse Kulturarbeit - Sonstige Bauzuschüsse	220.000	0	0	
7.	Investitionszuschüsse	0	270.000	270.000	
8.	Abschreibungen	200.000	250.000	205.000	
9.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
10.	Kredite				
11.	Sonstige Einzahlungen				
12.	Unterdeckung	0	0	78.000	
	Summe	1.050.000	820.000	853.000	

Vermögensplan 2011  
Auszahlungen

Nr.	Auszahlungen Bezeichnung	Planansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2009 in EUR	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Erläuterungen
		Auszahlungen 2011 in EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen 2011 in EUR	Auszahlungen 2010 in EUR		Gesamtaus- zahlungsbedarf in EUR	bisher bereitgestellt in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	Rückzahlung von Eigenkapital							
2.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen							
3.	Auflösung von Sonderposten							
4.	Auflösung von Zu- schüssen Nutzungs- berechtigter							
5.	Gewährung von Darlehen							
6.	Investitionen	60.000		30.000	132.000			
7.	Tilgung von Krediten							
8.	Sonst. Auszahlungen	850.000		642.000	721.000			Jahresverlust
9.	Überdeckung	140.000		148.000				
	Summe	1.050.000	0	820.000	853.000	0	0	

# **FINANZPLAN FÜR DIE JAHRE 2011 - 2015**

**Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH**

## Anlage 1: Finanzplan 2011-2015 (Übersicht gem. § 16 Nr.1 EigVO)

A		Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr.1 EigVO)			
Nr.	Bezeichnung	2011	2012	2013	2014
	<b>Einzahlungen</b>				
1.	Zuweisungen der Gemeinde	630.000	630.000	630.000	630.000
2.	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen				
3.	Zuführungen zu Sonderposten				
4.	Rückflüsse aus Darlehen				
5.	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter - Ertragszuschüsse Kulturarbeit - Sonstige Bauzuschüsse	220.000	220.000	220.000	220.000
7.	Investitionszuschüsse				
8.	Abschreibungen	200.000	200.000	200.000	180.000
9.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
10.	Kredite				
11.	Sonstige Einzahlungen				
12.	Unterdeckung				
	Summe	1.050.000	1.050.000	1.050.000	1.030.000
	<b>Auszahlungen</b>				
1.	Rückzahlung von Eigenkapital				
2.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen				
3.	Auflösung von Sonderposten				
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter				
5.	Gewährung von Darlehen				
6.	Investitionen	60.000	100.000	60.000	100.000
7.	Tilgung von Krediten				
8.	Sonstige Auszahlungen	850.000	850.000	850.000	850.000
9.	Überdeckung	140.000	100.000	140.000	80.000
	Summe	1.050.000	1.050.000	1.050.000	1.030.000

**Anlage 2: Finanzplan 2011-2015 (Übersicht gem. § 16 Nr. 2 EigVO)**

B Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken (§ 16 Nr. 2 EigVO) in EUR						
Nr.	Bezeichnung	2011	2012	2013	2014	2015
	<b>Einzahlungen</b>					
1.	Zuweisungen der Gemeinde					
	- zur Eigenkapitalaufstockung					
	- Erstattung Kulturarbeit von Kulturamt	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000
	- Betriebskostenzuschuss	380.000	380.000	380.000	380.000	380.000
	- Zuschuss Instandhaltung/Modernisierung	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
2.	Darlehen der Gemeinde					
	<b>Auszahlungen</b>					
1.	Ablieferungen an die Gemeinde					
	- von Gewinnen					
	- von Verwaltungskostenbeiträgen					
	- von Eigenkapitalentnahmen					

# **STELLENÜBERSICHT 2011**

**Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH**

Stellenübersicht		Plan	Plan	Ist
Nr.	Bezeichnung	2011 Anzahl Stellen	2010 Anzahl Stellen	2009 Anzahl Stellen
1	Geschäftsführer	1	1	1
2	Assistenz Geschäftsleitung	1	1	1
3	Technische Angestellte	3	3	3
4	Kaufmännische Angestellte	5,5	4,5	4,5
5	Gastronomie	7,5	7,5	7,5
6	Auszubildende	3	4	2
		21	21	19

Mehrzwecksgäle Norderstedt GmbH

**Zusammenstellung  
für das Wirtschaftsjahr 2011**

In Anlehnung an § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein stellt der Aufsichtsrat durch Beschluss vom XX.XX.2010 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 fest:

1. Es betragen

		EUR
1.1	im Erfolgsplan	
	die Erträge	2.367.000
	die Aufwendungen	2.367.000
	der Jahresgewinn	
	der Jahresverlust	0
1.2	im Vermögensplan	
	die Einnahmen	1.050.000
	die Ausgaben	1.050.000

2. Es werden festgesetzt

2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf	
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	200.000

  
 Rajas Thiele  
 Geschäftsführer